

N. Paartänze

51. DiscoFox (Stand Jan 2011)

51.a) DiscoFox Paare

51.a.1 Turnierbedingungen

- 1.1. Definition Discofox
- 1.2. Allgemeines
- 1.3. Turnierpaare & Turnierkleidung
- 1.4. Meldung & Startgebühr
- 1.5. Rücktritt von der Meldung
- 1.6. Startklassen
- 1.7. Alter der Startgruppen
- 1.8. Startbücher
- 1.9. Startnummern
- 1.10. Sichtung
- 1.11. Wertungsrichter Sichtung
- 1.12. Verstöße
- 1.13. Abbruch der Darbietung
- 1.14. Titel Vergabe
- 1.15. Pokale

51.a.2 Musik

- 2.1. Allgemeines
- 2.2. Musik Geschwindigkeit
- 2.3. Dauer und Ablauf der Turnierrunden
 - 2.3.1 Vorrunden
 - 2.3.2 Endrunden

51.a.3 Effektfiguren

- 3.1. Akrobatik
- 3.2. Effektfiguren
- 3.3. Effektfiguren der einzelnen Klassen

51.a.4 Qualifikation DM & IDO International

- 4.1. Direkte Qualifikation DM
- 4.2. Nachrücker
- 4.3. Qualifikation und Aufstieg
- 4.4. Qualifikation internationale Turniere

51.a.5 Ranglisten und Aufstieg

- 5.1. Allgemeines
- 5.2. Aufstiegspunkte und Platzierungen
- 5.3. Rangliste der S-Klasse
- 5.4. Mindestpunkte
- 5.5. Für den Aufstieg erforderlich
- 5.6. Direktaufstieg

51.a.6 Wertungsmittel

51.a.7 Bewertungsrichtlinien

51.a.8 Wertungsrichter

- 8.1. Wer kann Wertungsrichter werden
- 8.2. Wer kann nicht Wertungsrichter werden
- 8.3. Voraussetzung für Wertungsrichter Einsatz
- 8.4. Probewertung
- 8.5. Wer kann Supervisor werden
- 8.6. Einsatz von WR + SV auf Turnieren
- 8.7. Aufbewahrung Wertungsbögen
- 8.8. Supervisorbericht
- 8.9. Pressebericht
- 8.10. Video- und Bildrechte
- 8.11. Turnierprotokoll

51.b) DiscoFox Formationen

- 51.b.1 Anzahl der Tänzer
- 51.b.2 Alter der Tänzer
- 51.b.3 Musik
- 51.b.4 Charakteristik
- 51.b.5 Ein- und Ausmarsch
- 51.b.6 Akrobatik, Lifts / Hebefiguren
- 51.b.7 Kleidung
- 51.b.8 Wertungskriterien
- 51.b.9 Bewertung / Runden / Ergebnis
- 51.b.10 Abbruch der Darbietung
- 51.b.11 Verstöße

51.c) Discofox Kür im eigenen Turnier

- 51.c.1 Turnierbedingungen
- 51.c.1 Wer kann teilnehmen
- 51.c.1 Anzahl der Küren

51.a.1 TURNIERBEDINGUNGEN

1.1. Definition Discofox

DiscoFox kann auch unter anderen Namen in verschiedenen Regionen bekannt sein, z. B. Hustle, Swing-Fox, Rockfox etc..

TAF-Turniere müssen jedoch unter der Bezeichnung `DiscoFox` geführt werden.

Er besteht typischer Weise aus Grundschritten und Grundschrittvariationen in geschlossener und/oder offener Tanzhaltung, Platzwechseln, Mehrfachdrehungen, Wickelfiguren, Brezel, Körbchen, Butterfly (Windmühle), He goes She goes, Fallfiguren, **Posen und Drops.**

Die **Basis des Discofoxgrundschrittes** und seiner Figuren ist ein 3- (1,2,Tapp) oder 4-Schrittmuster auf 3 Zählheiten eines 4/4-Taktes (3 Schläge für einen Grundschritt).

Der 4er-Grundschritt kann alle Formen der Teilung innerhalb der 3 **aufeinander folgenden** Schläge annehmen (z.B. 1, 2&, 3 od. 1, 2, 3& od. 1, 2à, 3 od. 1, 2, 3à) .

Innerhalb dieser 3 Schläge ist der Grundschritt in einer Darbietung, – überwiegend – von beiden Partnern zu tanzen. Alle daraus resultierenden Bewegungen sind nicht als neue Grundschritte zu betrachten, sondern als Grundschrittvariationen. Grundschrittvariationen sind **außerhalb des 3** Schlagmusters zulässig, dürfen jedoch nicht überwiegen.

Begrenzungen sind in den jeweiligen Startklassen nachzulesen.

Alle Ausführungsstilrichtungen sind gewünscht.

Figuren aus anderen Tänzen sollen den natürlichen Bewegungen des Discofox angepasst werden. Die Musik soll vertanzt werden.

1.2. Allgemeines

- Schüler /Junioren Gruppen sollten bis 20.00 Uhr abgeschlossen werden
- Ab mind. 3 startenden Paaren in einer Klasse gilt das Turnier als durchzuführen.
- Die Auslosung der Startreihenfolge erfolgt vor Beginn des Turniers. Die Auslosung erfolgt über PC. Zwischen- und Endrunden werden jeweils neu ausgelost
- Es soll überwiegend in Tanzhaltung getanzt werden, wobei Einhand- oder Doppelhandhaltung auch als Tanzhaltung zählt.
- Die Wertung startet auf den ersten Ton der Musik. Danach müssen mehrere aufeinander folgende erkennbare DiscoFox Grundschritte getanzt werden.
- **Im Allgemeinen wird auf das Hauptreglement des TAF hingewiesen.**

1.3. Turnierpaar & Turnierkleidung

- Bei DiscoFox Meisterschaften sind nur „Dame und Herr Paare“ gestattet.
- Es sind keine Requisiten erlaubt.
- Kleidungsstücke werden nur durch absichtliche Benutzung (Effekt) zur Requisite.
- Außer in der Discofox-Kür ist keine Showkleidung erlaubt.

1.4. Meldung & Startgebühr

- Alle Tänzer müssen über www.taf.info per TAF-Online-Anmeldung (in der Regel 4 Wochen) bis zur angegebenen Deadline1 gemeldet werden.
- Für jedes Turnier (Regional-Turnier, Qualifikationsturnier, Deutsche Meisterschaft, Cup) müssen die Teilnehmer von ihrer Institution neu angemeldet werden.

- Der im Internet ausgedruckte Meldeschluss (Deadline1) (in der Regel 4 Wochen) muss unbedingt eingehalten werden. Über Ausnahmegenehmigungen entscheiden der TAF- und Ressortleiter sowie der Ausrichter. In diesem Fall ist eine Anmeldung bis zur Deadline2 möglich, mit erhöhter Startgebühr – siehe Finanzordnung.

Auf der Deutschen Meisterschaft sind nur qualifizierte Paare startberechtigt (siehe Pkt.51.a4).

1.5. Rücktritt von der Meldung

Rücknahmen der Anmeldungen, bzw. Abmeldungen vom Start nach Deadline1 - egal aus welchem Grunde - entbinden die online angemeldeten Tänzer/innen nicht von der Zahlung der Startgebühren (entsprechend der Finanz-Ordnung) Ist ein Tänzer verhindert, ist er verpflichtet sich beim Ausrichter abzumelden. Das Paar ist bis zur Bezahlung der offenen Startgebühr gesperrt.

1.6. Startklassen

- In der Schüler und Juniorengruppen gibt es fünf Startklassen.
Dies sind die Klassen D, C, B, A und S
Bis auf weiteres werden alle Startklassen kombiniert durchgeführt.
Bei Bedarf werden die Klassen getrennt ausgewertet.
- In der Hauptgruppe gibt es fünf Startklassen.
Dies sind die Klassen D, C, B, A und S
- **In der Seniorengruppe gibt es 3 Startklassen**
Dies sind die Klassen B, A und S.

Paare die in der Schüler + Seniorenklasse tanzen, können weiterhin parallel in der Hauptklasse starten. Allerdings ist dann die doppelte Startgebühr fällig.

Ausnahme S-Klassen

Sollte ein Paar in der HGR S und Senioren S startberechtigt sein, so muss es sich für eine der beiden S-Klassen entscheiden.

1.7. Alter der Startgruppen

- Das Einstiegsalter der Schüler/Juniorengruppe und Hauptgruppe analog zur TAF/IDO.
Schüler/Junioren (bis 18 Jahre (Geburtsjahr zählt))
- **Hauptklasse (ab 16 Jahre bis offen)**
- Das Einstiegsalter für die Seniorengruppe ist mindestens 39 Jahre für einen von beiden Partnern, sowie 35 Jahre für den 2.ten Partner.

1.8. Startbücher

Beide Partner erhalten je ein Startbuch.

Die Startbücher werden beim ersten TAF-Turnier des Paares ausgegeben.

In das Startbuch werden Turnierort, Platzierung, Punkte sowie Auf- und Abstieg, Tanzpartner und stattfindende Partnerwechsel eingetragen.

Paare die in den Senioren- und Hauptklassen starten, benötigen pro Klasse ein Startbuch.

In der Schülerklasse sind keine Startbücher erforderlich.

Bei Unstimmigkeiten gilt immer die offizielle Rangliste des TAF.

Bei Partnerwechsel (auch nur für ein TAF-Turnier) erlöschen sofort sämtliche Punkte, Platzierungen und Qualifikationen, des alten Paares. Dies wird ebenfalls eingetragen.

Platzierungen (Endrundenplätze) müssen rot eingetragen werden. Pro Startbuch wird – siehe aktuelle Finanzordnung - berechnet. Das Turnierbüro macht Stichproben zur Überprüfung der

Startbücher. Das Startbuch wird am Veranstaltungsende gegen Rückgabe der Startnummer ausgehändigt.

1.9. Startnummern

Jedes Paar erhält bei Check In gegen Vorlage seiner Startbücher eine Startnummer. Diese ist vom Herren gut sichtbar auf dem Rücken zu tragen. Nach dem Turnier oder dem Ausscheiden des Paares erhält dieses gegen Rückgabe der Startnummer seine Startbücher zurück. Sollte ein Paar seine Startnummer nicht zurückgeben, so kann der Veranstalter einen Schadenausgleich gegenüber der Institution fordern.

Ausnahme: In der Discofox-Kür kann die Startnummer vom Paar den WR angezeigt und gut sichtbar vor den WR abgelegt werden.

1.10. Sichtung

Neue Paare, bei Partnerwechsel oder nach mind. 1 jähr. Pause (eine Saison 01.01.-31.12) tanzen auf Ihrem ersten Turnier eine Sichtungsrunde.

Eine Seniorensichtung ist beim Check In anzuzeigen (Anmeldung TAF)

In der Sichtungsrunde sind keine Effektfiguren erlaubt (siehe Effekt).

Die Sichtung wird analog der C-Klasse getanzt.

Hierbei können die Paare durch die WR in folgende Klassen eingeteilt werden:

Hauptgruppe

D-C-B-A-S Klasse

Senioren

B-A-S Klasse

Schüler und Junioren

Bei Paaren der Schüler und Junioren wird vorab keine Sichtung durchgeführt, da diese Turniere zu heutigen Zeitpunkt kombiniert durchgeführt werden.

1.11. Wertungsrichter-Sichtung

Bei Sichtungen müssen mindestens 5 Wertungsrichter (A-WR) werten. **Alle am Turnier anwesenden lizenzierten A-WR sind verpflichtet die Sichtung zu werten.** Bei weniger als 5 (oder nicht A-WR) haben die Paare die Möglichkeit (sofern sie nicht weiter am Turnier teilgenommen haben) einmal eine neue Sichtung an einem neuen Turnier zu tanzen. Rückstufungen nach der Sichtung sind auf Antrag beim Supervisor nur vom Trainer zu stellen. Allerdings nur wenn keine Majorität der Wertungsrichter vorhanden ist.

Rückstufungen sind nur um eine Klasse möglich.

Die Sichtung wird nach den Vorgaben der C-Klasse getanzt. Effektfiguren sind nicht gestattet.

Bei Zuwiderhandlung wird das Paar automatisch in die D-Klasse eingestuft oder es kann auf einem der nächsten Turniere einmal eine neue Sichtung beantragen, sofern es an diesem Turnier nicht weiter teilgenommen hat.

Die Entscheidung des Wertungsgerichts ist verbindlich. Sollte ein Paar mit der Entscheidung der Wertungsrichter nicht einverstanden sein, so kann es nach einer Pause von einem Jahr eine neue Sichtung tanzen. (Ausnahme weniger als 5 A-WR).

1.12. Verstöße

Verstöße, werden einmalig verwahrt und Paare bei weiteren Verstößen vom Supervisor disqualifiziert.

Disqualifikation bedeutet letzter Platz in der Runde in der die Disqualifikation ausgesprochen wurde. In einer Endrunde erfolgt die Disqualifikation ohne vorherige Verwarnung

1.13. Abbruch der Darbietung

Bricht ein Turnierpaar, gleich aus welchen Gründen, einen Tanz vorzeitig ab, so ist ihm die schlechteste Wertung in diesem Tanz zu geben. Ausgenommen davon sind kurze Unterbrechungen eines Tanzes, die durch Zusammenstoß, technische Panne oder ähnliches entstehen.

1.14. Titel Vergabe

Den Bereichs-Titel können nur Paare gewinnen, deren Meldebereich (TS, Club) aus dem jeweiligen Turnierbereich stammt. (z.B. Süd-Deutscher Meister ist nur das höchstplatzierte Süd Paar bei der Süd Meisterschaft in der **HGR S-Klasse und Senioren S**)

Paare der HGR D, C, B und A oder **Senioren B und A Klasse** können keinen Titel führen. (Es gibt somit keinen Deutschen Meister z.B. der A oder B Klasse.)

Deutscher Meister sind nur die Sieger der S-Klassen.

Die Gewinner oder Höchstplatzierten der Senioren S Klasse müssen in Ihrer Titelbezeichnung den Zusatz Senioren Meister führen.

Sonderregelung:

Sollten Regionalmeisterschaften über mehrere Turniere laufen, trägt das höchst platzierte S-Klasse Paar der Region aus der Addition beider Turniere den Titel.

1.15. Pokale:

Auf überregionalen Turnieren (Meisterschaften) werden im Discofox mindestens 2 Pokale pro Paar (Platz 1-3) sowie 2 Medaillen pro Paar (Finalteilnehmer nach Platz 3) vergeben und jeder Tänzer erhält eine Urkunde.

Auf Regionalturnieren können statt Pokale auch Medaillen, Sachpreise o.ä. ausgeben werden. Die Auswahl der Preise obliegt dem Veranstalter. Jeder Tänzer erhält eine Urkunde

51.a.2 DIE MUSIK

2.1. **Allgemeines**

Die Musik ist 2/4 oder 4/4 Takt. Andere Taktarten sind nicht zulässig
 In allen Klassen beträgt die Musiklänge 1:30 Minuten.
 In der Vorrunde aller Klassen wird nur eine Quickrunde getanzt.
 In der Hoffnungsrunde der HGR B-A-S und Senioren B-A-S wird nur eine Slowrunde getanzt.
 Ab den Zwischenrunden tanzen die HGR B-A-S- und Senioren B-A-S Klassen, zusätzlich vorab einen der Klasse entsprechenden Slow-Teil und wechseln dann mit einer kurzen Pause von max. 10 Sekunden in den der Klasse entsprechenden Quick-Teil.
 Slow und Quickrunden können auch separat getanzt werden.

Die Musik der Schüler/Junioren-, D- und C-Klasse soll vom Veranstalter so ausgewählt werden, dass ein durchgängiger Rhythmus gespielt wird.
 Die Intros der Musikstücke sollten vom Veranstalter so kurz wie möglich gehalten werden (max. 20 Sek). Die Musik wechselt in jeder Gruppe und wird grundsätzlich vom Veranstalter ausgewählt.
 Die Musik sollte innerhalb der Runden ca. das gleiche Tempo und einen vergleichbaren Musik-Stil haben.
 Von Runde zu Runde sollte die Musik im Quick schneller und im Slow langsamer werden.
 Die Musik darf nicht vorher veröffentlicht werden.

2.2. **Musik-Geschwindigkeiten**

	Slow Disco Fox	Disco Fox
Schüler/Junioren	Keine	110 – 128 BPM
D-Klasse	Keine	110 – 128 BPM
C-Klasse	Keine	110 – 128 BPM
B-Klasse / Sen B	104 – 110 BPM	122 – 132 BPM
A-Klasse / Sen A	96 – 108 BPM	124 – 136 BPM
S-Klasse / Sen S	80 – 100 BPM	128 – 140 BPM
Discofox-Kür		Freie Tempowahl

2.3. **Dauer und Ablauf der Turnierrunden**

2.3.1. **VORRUNDEN**

Es tanzen in den Vor- und Zwischenrunden abhängig von der Größe der Tanzfläche mindestens 2 Paare,

- max. 8 Paare in der D-Klasse,
- max. 8 Paare in der C-Klasse und Schüler/Junioren,
- max. 8 Paare in der B-Klasse und Senioren B
- max. 8 Paare in der A-Klasse und Senioren A
- max. 8 Paare in der S-Klasse und Senioren S

Die Rundengrößen (Dauer und Ablauf Turnierrunden) können bei Bedarf (Zeitplan/örtl. Gegebenheiten) nach Absprache des Supervisor mit dem Veranstalter abgeändert werden.

Ablauf Vorrunden

	Runde	Tanz	Musiklänge	Musik-Auswahl	Anzahl Paare
Schüler/Junioren D-Klasse C-Klasse	Vorrunde	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	Alle
	Hoffnung	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	ca.50% aus VR
	Zwischen 1	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	ca.50% aus VR + ca.50% aus HF
	Zwischen 2	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	ca.50% aus ZW1
	Ggf. weitere Zwischenrunden bis Finale (6 Paare)				

	Runde	Tanz	Musiklänge	Musik-Auswahl	Anzahl Paare
Sen B Sen A Sen S B-Klasse A-Klasse S-Klasse	Vorrunde	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	Alle
	Hoffnung	Slow	1:30 Min.	Veranstalter	ca.50% aus VR
	Zwischen 1	Slow Quick	1:30 Min. 1:30 Min.	Veranstalter	ca.50% aus VR + ca.50% aus HF
	Zwischen 2	Slow Quick	1:30 Min. 1:30 Min.	Veranstalter	ca.50% aus ZW1
	Ggf. weitere Zwischenrunden bis Finale (6 Paare)				

2.3.2. ENDRUNDEN

In der Regel qualifizieren sich 6 Paare für das Finale.
Es dürfen nicht weniger als 5 und nicht mehr als 8 Paare im Finale tanzen.
(Ausnahme: wenn weniger als 5 Paare am Start sind)

Die Wertungsbögen werden nach den einzelnen Runden durch das Turnierbüro verdeckt eingezogen, und nach dem 2./3.ten Tanz (Quick / Discofox-Kür) verdeckt an die WR zur Offenen Wertung zurückgegeben.

Die Endrunde **der S-Klassen** besteht aus Slow - Quick und Discofox-Kür.
Alle drei Tänze erhalten eine offene Wertung, welche gleichwertig zu Ermittlung des Gewinners herangezogen werden.

Die Discofox-Kür der S-Klasse darf zwischen mind. 1:45 Minuten und max. 2:15 Minuten betragen und wird auf eigener Musik und freier Tempowahl oder, wenn nicht vorhanden, nach einer vom Paar ausgesuchten Musik aus dem Bestand des Ausrichters getanzt.

Discofox-Küren unter 1:45 Minuten werden nicht zugelassen. Bei längeren Stücken wird die Musik vom Tontechniker nach Ablauf der 2:15 Minuten sanft ausgeblendet. Die Wertung beginnt mit dem ersten Ton der Musik. Die Länge der Discofox-Kür ist demnach ab dem ersten Ton der Musik zu berechnen. Die tänzerische Einleitung darf 20 Sekunden nicht überschreiten. Danach müssen mehrere aufeinander folgende erkennbare DiscoFox Grundschrte getanzt werden.

TAF-Reglement The Actiondance Federation



Stand und Gültigkeit ab dem 30.01.2011

Um für die Tontechnik eine möglichst reibungslose Turnierdurchführung zu gewährleisten, muss die eigene Musik mit dem Namen, Titel und Telefonnummer des Paares beschriftet sein, und beim Check In am Turnierbeginn (Einchecken) mit dem Startbuch abgegeben werden.

Hinweis für WR Übersichtsrunden:

Die Übersichtsrunden dienen nur bei Platzgleichheit der Entscheidungsfindung.

Ablauf Endrunden

Schüler/Junioren HGR D+C-Klasse	Teil	Musiklänge	Musik-Auswahl	Paare auf Fläche
	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	2x3
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
	Offene Wertung			
HGR B-Klasse Senioren B	Teil	Musiklänge	Musik-Auswahl	Paare auf Fläche
	Slow	1:30 Min.	Veranstalter	2x3
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
	Einzug Wertungsbögen			
	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	2x3
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
Offene Wertung Slow- und Quickrunde				
HGR A-Klasse Senioren A	Teil	Musiklänge	Musik-Auswahl	Paare auf Fläche
	Slow	1:30 Min.	Veranstalter	2x3
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
	Einzug Wertungsbögen			
	Quick	1:30 Min.	Veranstalter	3x2
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
Offene Wertung Slow- und Quickrunde				
HGR S-Klasse Senioren S	Teil	Musiklänge	Musik-Auswahl	Paare auf Fläche
	Slow	1:30 Min.	Veranstalter	2x3
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
	Einzug Wertungsbögen			
	Quick	1:30	Veranstalter	2x3
	Übersicht	1:00 Min.	Veranstalter	Alle
	Einzug Wertungsbögen Umziehpause 15:00 Min			
	Discofox-Kür	1:45 bis 2:15	Paar	Einzel
Offene Wertung Slow, Quick und Kür				

51.a.3 EFFEKT-FIGUREN

3.1. Akrobatik

Akrobatik ist nur in der Discofox-Kür der S-Klasse gestattet!

Definition Akrobatik :

Akrobatische oder halbakrobatische Figuren sind:
Rutschende-, Schleudernde-, Geworfene-, Fliegende- und gehobene Figuren.

Definition Lift / Hebung :

Das Verlassen des Bodens mit Hilfe des Partners über mehr als 1 Taktschlag

Eine akrobatische Figur ist nicht erlaubt, wenn:

ein Partner geworfen wird (wie z.B. in Eiskunstlauf oder Akrobatik-Rock'n Roll).

3.2. Effektfiguren

Definition Drop (Fallfigur)

Ein Drop ist das Absenken des Schwerpunktes, wenn der Fallende dies nicht aus eigener Kraft stehen kann.

Definition Pose

Wenn über mehr als 4 Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Definition Stopp/Pause

Wenn über weniger als 4 Taktschläge bei beiden Partnern kein Belastungswechsel erfolgt.

Definition Linie

Eine Linie ist: synchrone Tanzbewegungen in paralleler (neben- hintereinander) Paarposition ohne sich anzufassen (ohne Kontakt zum Tanzpartner) über mindestens 4 Taktschläge.

3.3. Effektfiguren der Einzelnen Klassen

D-Klasse

Der Grundschrift muss durchgängig getanzt werden (innerhalb 3 Taktschläge).
Effektfiguren sind nicht zulässig.

C-Klasse

Der Grundschrift (siehe D-Klasse) soll überwiegend sichtbar sein.
Grundschriftvariationen sind zulässig
Breaks/ Stopps/ Pausen sind zulässig. Sie sollen die Musik in der Darbietung unterstreichen und besonders herausstellen. Weitere Effektfiguren sind nicht erlaubt.

B-Klassen

Der Grundschrift (siehe D-Klasse) soll überwiegend sichtbar sein.

Grundschriftvariationen sind zulässig

Breaks/ Stopps/ Pausen/ Posen / Liegefiguren sind zulässig, dürfen die Darbietung jedoch nicht dominieren. Sie sollen die Musik unterstreichen und besonders herausstellen.

Lines sind nicht zulässig.

A-Klassen

Der Grundschrift (siehe D-Klasse) soll überwiegend sichtbar sein.

Grundschriftvariationen sind zulässig

Breaks/ Stopps/ Pausen/ Posen / Liegefiguren und Lines sind zulässig, dürfen die Darbietung jedoch nicht dominieren. Sie sollen die Musik unterstreichen und besonders herausstellen.

S-Klassen

Der Grundschrift (siehe D-Klasse) soll überwiegend sichtbar sein.

Grundschriftvariationen sind zulässig

In den Vor-, Hoffnungs- und Zwischenrunden und in der Endrunde sind unbegrenzt Effektfiguren erlaubt (außer Akrobatik). Sie sollen die Musik unterstreichen und besonders herausstellen.

Akrobatikfiguren sind nur in der Endrunde Kür gestattet, max. 4 in der Gesamtdarbietung.

Die angegebene Anzahl gilt für die jeweilige Klasse in allen Runden

Klasse	Effektfigur			
	Stopp/Pause/Break	Pose	Drop	Line
Schüler/Junioren	Ja (Frei)	Nein	Nein	Nein
D-Klasse	Nein	Nein	Nein	Nein
C-Klasse	Ja (Frei)	Nein	Nein	Nein
B-Klasse / Sen B	Ja (Frei)	Ja (Frei)	Ja (Frei)	Nein
A-Klasse / Sen A	Ja (Frei)	Ja (Frei)	Ja (Frei)	Ja (Frei)
S-Klasse / Sen S	Ja (Frei)	Ja (Frei)	Ja (Frei)	Ja (Frei)

Es kann bei einem Unfall keine Regressforderung gestellt werden.

51.a.4 QUALIFIKATION Deutsche Meisterschaft & IDO International

4.1. Direkte Qualifikation Deutsche MeisterschaftM

Grundsätzlich qualifizieren sich die besten 4 Paare einer Region in den Klassen Schüler/Junioren, HGR B, A, S und Senioren A+S bei den Ausscheidungsturnieren (Regionalmeisterschaften) für die DM.

Beim DC und bei den GM rücken die 4 Paare nach, die noch nicht zur DM qualifiziert sind.

Plus 1 Paar je Klasse aus der gesamtdeutschen Aufstiegsrankliste des jeweiligen Jahres die noch nicht qualifiziert ist.

4.2. Nachrücker

Sollten sich Paare zwischenzeitlich trennen, aufsteigen oder auf ihr Startrecht bei der DM verzichten, so werden diese Startplätze freigehalten.

Die Nachrückenden Paare werden nach dem letzten Ranglistenturnier vor der DM aus der aktuellen gesamtdeutschen Aufstiegsrankteliste (der jew. Klasse) ermittelt.
(Bitte rechtzeitige Meldung oder Abmeldung zur DM)

Anmeldung erfolgt über das TAF Portal

Absage der Teilnahme bitte direkt beim Veranstalter.

Die nachrückberechtigten Paare müssen sich selbstständig 2 Wochen vorher erkundigen, ob sie nachgerückt sind.

Die Rangliste wird kontinuierlich bei www.taf.info ins Netz gestellt.

Für die Qualifikation über die Rangliste gelten nur die im jeweiligen Jahr ertanzten Ranglistenpunkte.

4.3. Qualifikation und Aufstieg

Hat ein Paar die notwendigen Platzierungen (d.h. Endrunden-Teilnahme) und /oder Punkte erreicht, steigt es sofort in die nächst höhere Klasse auf.

Die Qualifikation für die DM bleibt in der alten Klasse erhalten.

Sollte sich das Paar aber in der neuen Klasse ebenfalls qualifiziert, dann startet es an der DM in der höheren Klasse.

4.4. Qualifikation internationaler Turniere

Auf internationalen Turnieren sind höchstens 15 Paare startberechtigt.

In Abhängigkeit von den Veranstaltern auch weniger.

Der amtierende Deutsche Meister der HGR ist für die Teilnahme an den IDO-Wettbewerben gesetzt. Folgend der Erstplatzierten und weitere der S-Rangliste. Sollte das Kontingent durch aktive S-Paare nicht erfüllt werden, rücken die Paare der A-Klasse beginnend mit dem erstplatzierten der RL nach.

Startberechtigt sind nur aktive Paare, es zählen nur die im aktuellen Jahr ertanzten Punkte.

51.a.5 Ranglisten Aufstieg

5.1. Allgemeines

Hat ein Paar die notwendigen Platzierungen (d.h. Endrunden-Teilnahme) und /oder Punkte erreicht, steigt es sofort in die nächst höhere Klasse auf.

Die Ranglisten des Discofox sind abweichend zu den Definitionen des TAF Hauptreglements.

Die Ranglisten Discofox werden im TAF Internetportal veröffentlicht.

5.2. Aufstiegsunkte und Platzierungen

Bei Überregionalen Turnieren werden pro Klasse für jedes geschlagene, und nicht platzgleiche Paar, 2 Punkte vergeben (höchstens 50 Punkte pro Paar). Bei Platzierungen in der A-Klasse zählt bei Platzgleichheit der geteilte Platz. (z.B. 2 Paare auf Platz 3, erhalten beide Paare die Platzierung 3, der 4. Platz entfällt)

Bei Regional Turnieren wird pro Klasse für jedes geschlagene, und nicht Platzgleiche Paar, 1 Punkt vergeben (höchstens 25 Punkte pro Paar).

Platzierungen erhalten auf allen Turnieren in den allen Klassen nur Finalteilnehmer, wenn Sie mind. 50 % der Teilnehmer geschlagen haben.

Beispiele: 6 Paare am Start, alle im Finale Platz 1-3 Platzierung

10 Paare am Start 6 im Finale Platz 1-5 Platzierung
20 Paare am Start 7 Paare im Finale Platz 1-7 Platzierung

5.3. Rangliste der S - Klassen

Alle Paare beginnen zum Anfang der Saison (nach der DM) mit den Punkten der letzten DM. Das Paar mit der höchsten Punktzahl aus der Addition aller Wettbewerbe führt die Rangliste an, gefolgt von dem Paar mit der zweithöchsten Punktzahl usw. Es folgen die besten Paare der Rangliste der S-Klasse. Bei Platzgleichheit gilt die bessere Platzierung auf der letzten DM. Zur DM-Qualifikation über die Rangliste, werden nur Punkte aus dem aktuellen Jahr addiert. (Punktevergabe siehe Aufstiegsunkte/Mindestpunkte)
Die Rangliste errechnet sich aus den Punkten der geschlagenen Paare.

5.4. Mindestpunkte

In allen Klasse werden Mindestpunkte vergeben.
Unabhängig der Anzahl der startenden Paare
Überschreitet die eigentliche Punktzahl die Mindestpunktzahl, so gilt die Höhere.

Mindestpunkte auf Regionalturnieren

Platz	1	2	3	4	5	6	7
Min.Punkte	14	12	10	8	6	4	2

Mindestpunkte auf allen Meisterschaften und GM/DC

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Min.Punkte	20	18	16	14	12	10	8	6	4	2

5.5. Für den Aufstieg erforderlich

Senioren Klassen gelten analog der HGR.

D-Klasse zur C-Klasse: 2 Platzierungen und 75 Punkte oder kein Platz und 200 Punkte
C-Klasse zur B-Klasse: 3 Platzierungen und 150 Punkte oder kein Platz und 400 Punkte
B-Klasse zur A-Klasse: 4 Platzierungen und 200 Punkte oder kein Platz und 600 Punkte
A-Klasse zur S-Klasse: 5 Platzierungen und 250 Punkte oder kein Platz und 800 Punkte

Ertanzte Punkte und Platzierungen in einer Klasse bleiben bis zum Aufstieg erhalten.
Nach dem Aufstieg beginnt man in der neuen Klasse mit 0 Punkten und 0 Platzierungen.
In den S-Klassen werden ebenfalls Punkte vergeben (siehe Rangliste).

5.6. Direktaufstieg

D- und C-Klasse 1. und 2. Platz auf dem Deutschlandcup und German Masters
Sen B 1. und 2. Platz auf dem Deutschlandcup und German Masters
(Sollte der Veranstalter des DC und GM jede Klasse für sich abschließen,
sind die Direktaufsteigerpaare sofort in der nächsten Klasse startberechtigt)
B- und A-Klasse sowie Senioren A 1. und 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft

(Hier ist der Start auf dem gleichen Turnier in der nächsten Klasse nicht möglich, da für die Teilnahme an der DM eine vorherige Qualifikation in der Klasse erforderlich ist.
Sollten Platz 1 und/oder Platz 2 auf der Deutschen Meisterschaft bereits vor der DM aufgestiegen sein, so geht der Direktaufstieg der Deutschen Meisterschaft auf den 3. und/oder 4.ten Platz über.

51.a.6 **WERTUNGSMITTEL**

In den Vor- und Zwischenrunden wird mit Kreuzen und in den Endrunde der Schüler/Junioren, D-, C-, B-, A- und Senioren B +A Klasse wird mit Plätzen gewertet.

In den Endrunden der S-Klassen ergibt sich die Platzierung aus der Punktwertung der einzelnen Wertungsrichtlinien (TCI).

Die Slow- Quick- und Discofox-Kür Runde werden einzeln gewertet. Das bedeutet ein Wertungsrichter kann ein Kreuz für ein Paar in der langsamen Runde vergeben, aber vielleicht nicht in der schnellen Runde.

Die maximal zu erzielenden Kreuze für ein Paar bei 5 Wertungsrichtern wären 10 Kreuze. Die Wertungen der Endrunden erfolgt nach allen Tänzen der jeweiligen Klasse und in der Reihenfolge der Klasse

Die Wertungsbögen werden nach den einzelnen Runden durch das Turnierbüro verdeckt eingezogen, und nach dem 2./3.ten Tanz (Slow / Quick / Discofox-Kür) verdeckt an die WR zur Offenen Wertung zurückgegeben.

D.h.

Slow – Einzug Wertungsbögen – Quick – Einzug Wertungsbögen - Discofox-Kür Rückgabe Wertungsbogen – offene Wertung

Die Ausrechnung der Plätze erfolgt nach dem Skating-System.

51.a.7 **BEWERTUNGSRICHTLINIEN**

Bewertet werden für DiscoFox-Wettbewerbe folgende Punkte:

Technik	(10 Punkte)
Tänzerischer Ausbildungstand	
Technische Ausführung	
Takt / Rhythmus	
Synchronität	
Choreographie	(10 Punkte)
Schritte / Bewegungen / Kombinationen	
Harmonische musikalische Umsetzung	
Räumliche Gestaltung	
Raumaufteilung	
Effekte	
Image	(10 Punkte)
Bühnenpräsenz und Ausstrahlung	

Paarharmonie
Authenzität / Originalität

Show (nur S-Klassen Kür) (10 Punkte)

Idee

Showeffekte und Einfallsreichtum

Showquality

Die WR werden angehalten positiv zu werten!

51.a.8

WERTUNGSRICHTER

8.1. Wer kann Wertungsrichter werden:

- ausgebildete Tanzlehrer
- Wertungsrichter A-DTV (2 Jahre WR-B)
- Trainer C – DTV (2 Jahre WR-B)
- ehemalige Turniertänzer (nur HGR S-Klasse Discofox mind. 3 Jahre aktiv S-Klasse getanzt)
- aktive S-Klasse Tänzer (nur WR-B) (mind. 2 Jahre aktiv HGR S-Klasse getanzt)
- oder höher Ausbildung

WR-B müssen mind. 3Jahre aktiv S-Klasse getanzt haben um nach der AKTIVEN Zeit WR-A zu werden.

Wertungsrichter müssen durch eine Institution Mitglied im TAF sein

8.2. Wer kann nicht WR werden:

aktive Turniertänzer unterhalb der S-Klasse (können aber an Schulungen teilnehmen)

Wertungsrichter B können auch aktive Tänzer (nur S-Klasse) werden, diese können jedoch nur regionale Turniere werten.

8.3. Voraussetzungen für Wertungsrichtereinsatz

- Mitglied im TAF
- Wertungsrichter: 2 WR Kombischulungen mit je 12 UE + 6 Probewertungen.
3 an regionalen und 3 an überregionalen Turnieren (eine PW muss auf einer DM erfolgen).
- 1 Lizenzerhaltungskombischulung muss pro Jahr nachgewiesen werden. Angeboten werden 2 Wochenenden im Jahr.

Die Lizenz erlischt 18 Monate nach der letzten Schulung.

In dieser Zeit sind auch keine WR-Einsätze möglich.

WR erhalten eine WR-Lizenz in Form eines Startbuches, in dem auch die WR-Einsätze und Schulungen eingetragen werden müssen.

Für Schulungen ist eine schriftliche Voranmeldungen beim Ressortleiter TAF erforderlich.
Die Termine der Schulungen finden sich im Terminkalender bei www.taf.info.

An der Wertungsrichterschulung dürfen auch Trainer teilnehmen. Bei mehreren Personen aus einer Institution beträgt die Gebühr für jede weitere Person – siehe aktuelle Finanzordnung. Die Schulungsgebühr ist am Anfang der Schulung in bar zu bezahlen.

Teilnahmegebühr – siehe aktuelle Finanzordnung

Lizenzertalt – siehe aktuelle Finanzordnung.

8.4. Probewertung

Probewertungen sind keine Prüfungen, die Teilnahme genügt als Nachweis.

Sie werden in das Wertungsrichterlizenzbuch eingetragen, ebenso wie Wertungsrichter Einsätze.

Vor einer Probewertung muss eine WR-Schulung nachgewiesen werden.

Verbindliche schriftliche Anmeldung beim Ausrichter und Ressortleiter ist erforderlich.

Anmeldefrist ist 7 Tage vorher.

8.5. Wer kann Supervisor werden:

- aktive und gültige WR-A Lizenz
- seit mind. 3 Jahren WR-A mit mind. 2 Einsätzen pro Jahr (Probewertung zählt nicht)
- Nachweis einer gültigen SV-Schulung

Alle Voraussetzungen müssen erfüllt werden, weiterhin muss mind. alle 2 Jahre eine SV-Schulung nachgewiesen werden.

8.6. Einsatz von Wertungsrichtern und Supervisor

Regionale Turniere

Für Regionale Turniere werden mind. 3 Wertungsrichter benötigt, diese setzen sich wie folgt zusammen: 2 x WR- A und 1 x WR-B oder 3 x WR- A & Supervisor

Überregionale Turniere (Gebietsmeisterschaften - German Masters - Deutschlandcup)

Für Überregionale Turniere werden mind. 5 Wertungsrichter benötigt, diese setzen sich wie folgt zusammen: 5 x WR-A & Supervisor

Deutsche Meisterschaft

Für die Deutsche Meisterschaft werden mind. 7 Wertungsrichter benötigt, diese setzen sich wie folgt zusammen: 7 x WR-A & Supervisor

Bei allen Turnieren kann der Ausrichter Wertungsrichter vorschlagen. Dies muss schriftlich beim Ressortleiter erfolgen. (E-Mail: discofox@taf.info)

Die Einsätze der Wertungsrichter und Supervisor werden durch den Ressortleiter Discofox oder von ihm „Beauftragte“ koordiniert.

Die Wunsch WR und SV der Veranstalter werden soweit möglich berücksichtigt, müssen aber vor Einladung durch den Ressortleiter oder dessen „Beauftragten“ freigegeben werden. Abhängig durch Anzahl der Einsätze der WR können nicht immer alle Wünsche berücksichtigt werden.

Supervisoreinsätze sind nicht limitiert.

8.7. Aufbewahrung Wertungsbögen

Die auf den jeweiligen Turnieren ausgefüllten Wertungsrichterbögen (originale) sind 8 Wochen lang durch den Veranstalter aufzubewahren.

Alternativ können sie auch digital (Scannen) beim Veranstalter aufbewahrt werden, und die Papierform entsorgt werden.

Auf Wunsch müssen Sie dem Ressortleiter zur Verfügung gestellt werden.

8.8. Supervisorbericht

Die Supervisor müssen auf den jeweiligen Turnieren einen Supervisorbericht zu erstellen. Dieser muss nach dem Turnier an den Ressortleiter Discofox gesendet werden. Das Formblatt hierzu ist auf der Internetseite des TAF herunterzuladen.

8.9. Pressebericht

Der Veranstalter erstellt zeitnah einen allgemeinen Pressebericht inkl. Bildern zur Veröffentlichung auf dem TAF Internetportal. Dieser ist per Mail an den Ressortleiter Discofox zu senden.

8.10. Video- und Bildrechte

Alle Sponsoren-, Presse-, TV-, Film-, Video- und andere Rechte der Veranstaltung gehören TAF, die diese Rechte - ganz oder teilweise - dem Ausrichter schriftlich übertragen kann. (siehe TAF Reglement I. Ausrichter Pkt. 69.)

8.11. Turnierprotokoll

Auf Turnieren muss der Ausrichter / Veranstalter einen vom TAF ausgebildeten Protokoller oder ein vom DTV ausgebildeten Turnierleiter / Beisitzer stellen. Anfragen für ausgebildete Personen sind an den Ressortleiter zu stellen. (E-Mail: discofox@taf.info)

Stand 14. Januar 2011
Reglementbesprechung Heilbronn

51.b Discofox Formationen

1. Anzahl der Tänzer

Das Verhältnis Damen und Herren muss ausgeglichen sein.

50% Damen und 50% Herren.

Team / Gruppe: 2 - 4 Paare

Formation: 5- 12 Paare

2. Alter der Tänzer

Es gibt keine Altersbeschränkung.

3. Musik

3.1. Auswahl:

Eigene Musikauswahl die den typischen Discofox-Charakter erkennen lässt.

Bitte die Bestimmungen für Musikrecht unter Punkt 30 und 31 des TAF-Reglements beachten!

3.2. Tempo:

Eigene Wahl

3.3. Länge:

Einmarsch max 1:00 Minute

3:00 - 5:00 Minuten Wertungsteil

Ausmarsch max 1:00 Minute

Bei längeren Stücken wird die Musik vom Tontechniker nach Ablauf der zulässigen Zeit sanft ausgeblendet. Die Zeitnahme beginnt ab dem ersten Ton des Wertungsteils.

3.4. Tonträger:

CD in professioneller Qualität. (oder USB mit MP3, mit Veranstalter vorher abstimmen)

Es darf nur das ausgewählte Musikstück auf der CD sein.

Für die Aufnahmequalität ist der Hersteller verantwortlich.

Es sollte ein gängiges Musikformat gewählt werden, dass auf einem CD-Player abgespielt werden kann. Es wird empfohlen einen "Reserve-Tonträger" mitzunehmen.

Die Musik wird nach der Siegerehrung wieder abgeholt. Verbleibende Tonträger werden spätestens eine Woche nach Turnierende entsorgt.

Die CD muss mit folgenden Daten beschriftet sein:

Name der Institution - Name der Gruppe / Formation - Titel der Darbietung –
Gesamtlänge der Darbietung (gemessen vom ersten bis letzten Ton)

4. Charakteristik

Siehe Beschreibung Discofox-Kur S-Klasse.

5. Ein- und Ausmarsch

Der Ei- und Ausmarsch kann individuell gestaltet werden.

6. Akrobatik , Lifts / Hebefiguren

Siehe Beschreibung Discofox-Kur S-Klasse.

7. Kleidung

Dekorationen / Requisiten (Tücher, Stöcke, Schirme, Instrumente etc.) die nicht als Kleidung definierbar sind dürfen nicht verwendet werden.

8. Wertungskriterien

Es gilt die Regelung des TAF-Reglements. Bewertet wird in allen Runden nach dem aktuellen IDO-Bewertungssystem "TCI" (Technique-Composition-Image).

- Technik:** maximal 10 Punkte
Takt / Rhythmus
Tänzerischer Ausbildungsstand
Technische Ausführung
Synchronität
- Choreographie:** maximal 10 Punkte
Schritte / Bewegungen / Kombinationen
Bilder / Aufstellungen
Gestaltung im Raum / Linien
Effekte
- Image:** maximal 10 Punkte
Bühnenpräsenz / Ausstrahlung
Harmonie (Persönlichkeit / Kleidung / Make Up)
Authentizität / Originalität
Unterhaltsam / Interessant
- Show:** maximal 10 Punkte

9. Bewertung / Runden / Ergebnis

Es gilt die Regelung des TAF-Reglements.

Es wird in den Vor- und Zwischenrunden verdeckt gewertet. Eine offene Wertung findet nach dem Finale statt.

10. Abbruch der Darbietung

Bricht eine Gruppe/eine Formation die Darbietung vorzeitig ab, so ist die schlechteste Wertung in dieser Runde zu geben.

11. Verstöße

Verstöße gegen das Regelwerk werden einmalig vom Supervisor verwarnt. Bei weiteren Verstößen erfolgt die Disqualifikation durch den Supervisor. Im Finale erfolgt die Disqualifikation ohne vorherige Verwarnung. Disqualifikation bedeutet letzter Platz der entsprechenden Runde.

51.c Discofox Kür im eigenen Turnier

1. Turnierbedingungen

- Discofox Kür Turniere werden nach den Regeln des Reglement Discofox Paare ausgetragen.
- Es gelten die Regeln der Discofox Kür Pkt.51.a.3.3 Discofox-Kür in der Endrunde.
- Discofox-Kür Turniere haben keinen Einfluss andere Discofox Turniere.
- Paare der Discofox Ranglisten können die Discofox-Kür Turniere ebenfalls mit anderen Partnern tanzen.

2. Wer kann teilnehmen

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder einer TAF Institution.
Unabhängig der Klasse, des Alters der Disziplin.

3. Anzahl Küren

Auf den Discofox Kür Turnieren, können die Paare zwischen den einzelnen Runden Küren, Themen oder Musikstücke zu wechseln.

Stand 14.Januar 2011
Reglementbesprechung Heilbronn